

Neubrandenburger bekommen vom Bauen nie genug

Von Susanne Schulz

Nach dem Erfolg am Lindenberg-Süd geht die NeuwoGes jetzt mit einem neuen Erschließungsprojekt auf die Baumesse in der Stadthalle.

NEUBRANDENBURG. Von wegen übersättigt: Die Neubrandenburger sind bau- und umzugsfreudig wie lange nicht. Vielleicht liegt das einfach daran, dass sich ihnen in jüngster Zeit wieder in Größenordnungen neue Möglichkeiten zum Bauen und Umziehen bieten, mutmaßt Michael Wendelsdorf, Prokurist der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft NeuwoGes. Seit das Unternehmen sich als Erschließungsträger für neue Wohnungs- und Eigenheimstandorte betätigt, reißt die Nachfrage nicht ab. Was sich vor Jahresfrist bestätigte, als 66 Baugrundstücke auf dem Lindenberg-Süd in Aussicht gestellt wurden, dürfte auf der heute beginnenden Messe „Bauen & Sanieren“ in der Stadthalle eine Fortsetzung finden.

Denn angesichts der zum großen Teil verkauften und zum verbleibenden Teil reservierten Flächen, auf denen im Herbst bereits die Erschließungsarbeiten begannen, bringt die städtische Toch-



Exklusive Vorbesichtigung: Noch vor Messebeginn zeigt NeuwoGes-Prokurist Michael Wendelsdorf dem Projektleiter Thomas Falk und Weber-Haus-Niederlassungsleiter Adolf Bier (von rechts) den neuen Erschließungsstandort am Steep.

FOTO: SUSANNE SCHULZ

tergesellschaft nun weitere 47 Parzellen ins Spiel – auf der gegenüberliegenden Straßenseite, im nunmehr dritten Bauabschnitts des Wohngebiets Steep.

Immer mit einem Ohr am Zinsmarkt

„Die Nachfrage ist ungebrochen“, stellt Wendelsdorf fest. Sowohl von Familien, die aus einer Wohnung ins eigene Haus ziehen möchten, als auch von Umland-Bewohnern, die es in die Stadt zieht – teils als Rückkehrer, wie man bei der Wohnungsgesellschaft weiß. „Unser Bestreben ist es, dass die Menschen

in Neubrandenburg bleiben oder hierher zurückkommen. Und das ist tatsächlich gerade zu spüren“, sagt der NeuwoGes-Prokurist. Das Unternehmen wolle Motor dieser Entwicklung sein; übrigens immer „mit einem Ohr am Zinsmarkt“ – denn auch dort stehen derzeit die Zeichen günstig für den Erwerb von Wohneigentum. Genügend Interesse vorausgesetzt, könnten im Herbst die Erschließungsarbeiten am Steep beginnen.

Zum dritten Mal in Folge präsentiert sich die NeuwoGes als Erschließungsträger auf der Messe „Bauen

& Sanieren – Eigenheim“, zu der bis Sonntag mehrere tausend Besucher erwartet werden. Auf rund 1600 Quadratmetern stellen sich 85 Aussteller vor, kündigt Thomas Falk an. Er fungiert als Projektleiter für die Neue Messe Rostock GmbH, die ähnliche Messen auch im März in Rostock und im September in Schwerin ausrichtet. Gut die Hälfte der Aussteller in Neubrandenburg stammen aus der Viertorestadt und deren Umgebung, weitere 25 Projekte aus anderen Regionen in Mecklenburg-Vorpommern. Das Spartenspektrum

reicht von der Vermarktung von Immobilien und Grundstücken über den Hausbau, ökologische Baustoffe, Energie-Effizienz und Sicherheit bis hin zur Finanzierung.

Auch im Zeitalter des Internets ist eine solche Messe keineswegs ein überholtes Format: „Hier können Kunden vor Ort vergleichen und direkt mit den Anbietern ins Gespräch kommen“, beschreibt Thomas Falk, was auch die Aussteller zu schätzen wissen: „Wir haben vorab unsere Kunden angeschrieben und Gespräche für die Messetage vereinbart“, sagt Adolf Bier, Neubrandenburger Niederlassungsleiter des Unternehmens Weber-Haus. Ebenso gespannt ist er auf die Neugierigen, die während des Messe-Bummels aufmerksam werden auf das, was alles möglich ist. Den Bedarf an Grundstücken – vor allem an solchen, wo der Bauträger nicht schon vorgeschrieben wird – kann Bier nur bestätigen. Geöffnet ist die Messe „Bauen & Sanieren – Eigenheim“ in der Neubrandenburger Stadthalle von heute bis Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Kontakt zur Autorin
s.schulz@nordkurier.de